

und nachmals Fürsten, Grafen, mit samt der Ritterschafft und weltlicher Oberhand?

Ch. Nein, der Papst ist ein Vicarius Christi, darnach die Cardinal, Bischöfe, mit samt dem ganzen geistlichen Stand, von
65 den steht in geistlichen Rechten C. solite de majoritate et obedientia: sie bedeuten die Sonn, und der weltlich Gewalt bedeut' den Mond; deshalb ist der Papst viel mächtiger dann der Kaiser, welcher ihm sein Fuß küssen muß.

Sch. Ist der Papst ein solcher gewaltiger Herr, so ist er
70 gewißlich kein Statthalter Christi. Wann Christus spricht Johan. am XVIII: „Mein Reich ist nit von dieser Welt“, und Johan. VI floh Christus, da man ihn zum König machen wollt. Auch sprach Christus zu seinen Jüngern Lucā XXII: „Die
75 weltlichen Könige herrschen und die Gewaltigen heißt man gnädige Herrn, ihr aber nit also; der Größt under euch soll sein wie der Jüngst und der Fürnehmst wie der Diener.“ Deshalb der Papst und ihr Geistlichen seid nur Diener der christlichen Gemein, wo ihr anders aus Gott seid, derhalb mag man euch wohl strafen.

Ch. Ei, der Papst und die Seinen sein nit schuldig, Gottes
80 Geboten gehorsam zu sein, wie in geistlichen Rechten steht C. solite de majoritate et obedientia. Aus dem schleußt sich, daß der Papst kein Sünder ist, sondern der Allerheiligst; derhalb ist er unstrafbar.

Sch. Es spricht Johan. I. Canonica I: „Wer sagt, er sei
85 ohn Sünd, der ist ein Lügner.“ Deshalb ist der Papst ein Sünder oder Lügner, und nicht der Allerheiligst, sondern zu strafen.

Ch. Einem Schuster ziemt mit Leder und Schwärz um-
zugehn und nicht mit der heiligen Schrift.

90 Sch. Mit welcher heiliger Geschrift wollt ihrs beibringen einem getauften Christen, nit in der Schrift zu forschen, lesen, schreiben? Dann Christus sagt Johannis V: „Durchsucht die Schrift, die gibt Zeugnis von mir.“ So spricht der Psalmist I: „Selig ist der Mann, der sich Tag und Nacht übet im Geseß
95 des Herrn.“ So schreibt Petrus in der ersten Epistel am III:

65 Anfang des betreffenden Artikels des Corpus iuris canonici. — 66 Gewalt msc. — 84 1. Brief Joh. Kap. 1 V. 8 fl. — 87 Der Chortherr hält wenigstens den Papst für unantastbar, tadelt das Ausschreien, die Öffentlichkeit und erklärt es vor allem für unerlaubt, daß ein Laie dies tue. Der Schuster antwortet stets mit einer Bibelstelle.